

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

28.8.1916 (No. 235)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 235

Montag, den 28. August 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
(Telef. Nr. 951, 952, 953, 954),
wobei auch Anzeigen in Em-
pfung genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 Pf. —
als Anzeigengebühr: die 6 mal gespartene Zeitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatte, der
als Anzeigengebühr gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagererhebung,
umfangreicher Beilegung und Konfusionsverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre,
Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verpflichtung zu irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. August 1916 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Joseph Gejer an der Universität Münster mit Wirkung vom 1. April 1917 zum ordentlichen Professor der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der mittelalterlichen Philosophie an der Universität Freiburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. August 1916 gnädigst geruht, den ordentlichen Professor und Direktor des hygienischen Instituts der Universität Freiburg Dr. Martin Hahn den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. August 1916 gnädigst geruht, den Oberlehrer und Zeicheninspektor Heinrich Gyth am Lehrerseminar I in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Bekanntmachung.

Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Die Klassenweise Aufhebung des mit dem Gymnasium in Vörsch verbundenen Realprogymnasiums ist mit dem Ende des Schuljahres 1915/16 durchgeführt.

Die Anstalt führt infolgedessen nur noch die Bezeichnung „Gymnasium“.

Karlsruhe, den 21. August 1916.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Einrichtung der Höheren Lehranstalten betreffend.

Die mit der Realschule in Singen verbundene Realprogymnasialabteilung ist mit dem Ende des Schuljahres 1915/16 in Wegfall gekommen.

Die Anstalt führt infolge hiervon nur noch die Bezeichnung „Realschule“.

Karlsruhe, den 21. August 1916.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Fischer.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 28. August.

Kriegserklärung Italiens an Deutschland.

W.T.B. Berlin, 27. August. Amtlich. Die königliche italienische Regierung hat durch Vermittlung der schweizerischen Regierung der kaiserlichen Regierung mitteilen lassen, daß sie sich vom 28. ds. Mts. an als mit Deutschland im Kriegszustand befindlich betrachtet.

*

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Note, mit der der italienische Gesandte in Bern im Auftrage seiner Regierung am 26. dieses Monats die schweizerische Regierung ersucht hat, die kaiserliche Regierung davon zu unterrichten, daß Italien sich vom 28. ds. M. ab als im Kriegszustande mit Deutschland befindlich ansieht, lautet in Übersetzung: „Auf Weisung der Regierung Seiner Majestät habe ich die Ehre, die nachfolgende Mitteilung zur Kenntnis Eurer Excellenz und des Bundesrats zu bringen: Die feindseligen Akte von seiten der deutschen Regierung gegenüber Italien folgen einander mit wachsender Häufigkeit; es genügt, die wiederholten Lieferungen an Waffen und Werkzeugen für ein Land und seine Krieger zu erwähnen, die von Deutschland an Österreich-Ungarn erfolgt sind; desgleichen die ununterbrochene Teilnahme deutscher Offiziere, Soldaten und Matrosen an den verschiedenen gegen Italien gerichteten Operationen. Auch ist es nur das von deutscher Seite Österreich-Ungarn in den verschiedensten Formen und im reichlichsten Maße zuteil gewordenen Unterstützung zu danken, daß es diesem möglich geworden ist, jüngst die Kräfte für eine Unter-

nehmung von besonderer Ausdehnung gegen Italien zusammenzubringen. Ferner ist zu erwähnen, daß die Auslieferung italienischer Gefangener, die aus dem österreichisch-ungarischen Konzentrationslager entkommen und auf deutsches Gebiet geflüchtet waren, an unseren Feind; die auf Betreiben des kaiserlichen Auswärtigen Amtes an die deutschen Kreditinstitute und Bankhäuser gerichtete Aufforderung, monach diese jeden italienischen Untertanen als feindlichen Ausländer zu erachten und sich jeder Zahlung, die ihm etwa geschuldet sein sollte, enthalten sollten, sowie die Unterbrechung der Zahlung der Renten an italienische Arbeiter, die diesen auf Grund ausdrücklicher Bestimmung des Gesetzes zuteilen, alles dies sind Erweise, ungen, aus denen sich die wahre systematische Stellungnahme der kaiserlichen Regierung Italien gegenüber ergibt.

Ein derartiger Zustand kann auf die Dauer von der kaiserlichen Regierung nicht geduldet werden. Er verleiht zum ausschließlichen Schaden Italiens den schwerwiegenden Gegensatz zwischen der tatsächlichen und rechtlichen Lage, die sich an sich aus dem Umstand ergibt, daß Italien einerseits, Deutschland andererseits mit zwei untereinander im Kriege befindlichen Staatsgruppen verbündet sind.

Aus den aufgezählten Gründen erklärt die italienische Regierung im Namen Seiner Majestät des Königs von Italien hiermit, daß sie sich vom 28. ds. M. mit Deutschland im Kriegszustand befindlich erachtet und bittet die schweizerische Bundesregierung, das Vorstehende zur Kenntnis der kaiserlich deutschen Regierung bringen zu wollen.“

Die formelle Kriegserklärung Deutschlands an Italien ändert an dem de facto bestehenden Zustande wenig. Als Italien im vergangenen Jahre an Österreich-Ungarn den Krieg erklärt hatte, hat die kaiserliche Regierung, bevor Fürst Bülow mit der Botschaft Rom verließ, die italienische Regierung darauf hingewiesen, daß überall die österreichisch-ungarischen Heeresverbände mit deutschen Truppen gemischt wären, ein Angriff gegen österreichisch-ungarische Truppen sich also zugleich gegen deutsche Truppen richten würde. Die italienische Regierung ist somit von deutscher Seite nie einen Augenblick darüber im Zweifel gelassen worden, daß Deutschland die militärische Unterstützung seines österreichisch-ungarischen Bundesgenossen gegen jeden Gegner als Bündnispflicht ansehe.

Was die in der Note erwähnte Auslieferung einiger italienischer Kriegsgefangener an Österreich-Ungarn betrifft, so ist es richtig, daß etwa sechs italienische Kriegsgefangene, die aus einem österreichischen Gefangenenlager entflohen waren, beim Überschreiten der deutschen Grenze angehalten und zurückgebracht worden sind. Es handelte sich aber dabei um ein Vorgehen untergeordneter Organe der Zollverwaltung, das nicht die Billigung der kaiserlichen Regierung gefunden hat. Diese hat vielmehr bereits vor Monaten auf die Vorfälle der italienischen Regierung entgegenkommende Vorschläge zu einer befriedigenden Erledigung der Angelegenheit gemacht. Die Behauptungen über Eingriffe der deutschen Regierung in die inländischen Bankguthaben und die Arbeiterrentenansprüche von Italienern sind nur eine Wiederholung der im Juli dieses Jahres in der italienischen Presse erschienenen Ausstreunungen, die bereits in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 20. Juli dieses Jahres eingehend widerlegt worden sind.

Es wäre würdiger gewesen, wenn die italienische Regierung darauf verzichtet hätte, ihre Kriegserklärung an Deutschland mit sophistischen Argumenten zu begründen. Sie wird dadurch niemanden darüber hinwegtäuschen, daß ihre Entschlieung lediglich eine weitere Konsequenz des früher verübten Treubruches und das Ergebnis des von England und seinen Bundesgenossen seit Monaten auf sie ausgeübten Druckes ist.

Kriegserklärung Rumäniens an Österreich-Ungarn.

Berlin, 28. Aug. Amtlich wird durch das W.T.B. gemeldet: Die rumänische Regierung hat gestern abend Österreich-Ungarn den Krieg erklärt. Der Bundesrat wird zu einer sofortigen Sitzung einberufen.

Berlin, 28. Aug. Die Nachricht von der Kriegserklärung Rumäniens an Österreich-Ungarn wurde in Berlin erst in früher Morgenstunde bekannt. Sie überraschte umso mehr, als die letzten Telegramme der Bukarester Berichterstatter der großen Berliner Blätter übereinstimmend der Ansicht Ausdruck gaben, daß Rumänien auch weiterhin an seiner Neutralität festhalten würde und der Kronrat sich vorwiegend mit Fragen der inneren Politik zu beschäftigen habe. In diesem Sinne lauten sämtliche den heutigen Morgenblättern zugegangene auswärtige Telegramme.

Amtliche Tagesberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 27. August, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich der Somme wiederholten in den gestrigen Morgenstunden und während der Nacht die Engländer nach starker Artillerievorbereitung ihre Angriffe südlich von Thiepval und nordwestlich von Pozieres; sie sind abgewiesen worden, teilweise nach erbitterten Nahkämpfen, bei denen der Gegner

einen Offizier, 60 Mann

gefangen in unserer Hand ließ.

Ebenso blieben Vortöße nördlich von Bazentin-le-Petit und Handgranatenkämpfe am Fourceaux-Walde vor den Feind ohne Erfolg.

Im Abschnitt Maurepas-Cléry führten die Franzosen nach heftigem Artilleriefeuer und unter Einsatz von Flammenwerfern, starke Kräfte zu vergeblichem Angriff vor; nördlich Cléry eingebrochene Teile wurden in schnellem Gegenstoß wieder geworfen.

Südlich der Somme sind Handgranatenangriffe westlich von Bermanouvillers abgeschlagen worden.

Weiterseits der Maas war die Artillerietätigkeit zeitweilig gesteigert. Abends gegen B. W. Thiamont und bei Fleury angelegte Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen. Westlich Craonne und im Walde von Apremont wurden Vortöße schwacher feindlicher Abteilungen zurückgewiesen; bei Aracourt und Badonvillers waren eigene Patrouillenunternehmungen erfolgreich.

Im Somme-Gebiet wurde je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Bapaume und westlich Koisel, durch Abwehrfeuer westlich Athies und nordwestlich Nesle abgeschossen.

Außerdem fielen nordöstlich Peronne und bei Ribemont südöstlich von St. Quentin gelandete Flugzeuge in unsere Hand.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

An der Dünafont wurden wiederholte Versuche der Russen, östlich Friedriehstadt und bei Lennowaden mit Booten über den Fluß zu setzen, vereitelt.

Südöstlich Kistelin stießen kleine deutsche Abteilungen bis in die dritte feindliche Linie vor und kehrten nach Zerstörung der Gräben mit

128 Gefangenen und 3 Maschinengewehren

planmäßig in die eigene Stellung zurück.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Abgesehen von für uns erfolgreichen Patrouillenkämpfen nördlich des Dnjestr keine wesentlichen Ereignisse.

Balkankriegsschauplatz:

Auf dem östlichen Strumaufer vorgehende bulgarische Kräfte nähern sich der Mündung des Flusses. An der Moglinafront schlugen serbische Angriffe gegen die bulgarischen Stellungen am Buejud-See fehl.

Oberste Heeresleitung.

*

W.T.B. Wien, 26. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 26. August, mittags.

Russischer Kriegsschauplatz:

Abgesehen von stellenweisen Vorfeldkämpfen keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Das feindliche Geschützfeuer gegen unsere Stellungen südlich der Wippach war zeitweise wieder sehr lebhaft. Im Plöden-Abchnitt wurden Annäherungsversuche der Italiener abgewiesen. An der Front südlich des Fleim-Tales scheiterten die wiederholten Angriffe mehrerer Bataillone gegen den Zaurial, ebenso wie alle Vorstöße schwächerer feindlicher Abteilungen gegen unsere Kampfstellungen im Gebiete der Cimadi Cece. Bei Luferne schoß Leutnant von Siedler einen Caproni ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 27. Aug. (W.B.) Amtlich wird verlautbart:
Russischer Kriegsschauplatz.
Lage unverändert. Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Keruliche Angriffe auf den Zaurial wurden unter empfindlichen Verlusten für die Italiener abgeschlagen. Das gleiche Schicksal hatten auch alle übrigen Vorstöße des Feindes gegen die Front der Fassaner Alpen. An der Kärntner Front keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.
Am 26. des laufenden Monats hat Linienschiffsleutnant Konjovic mit noch zwei anderen Seeflugzeugen im Ionischen Meer eine Gruppe von feindlichen Überwachungsflugzeugen angegriffen und einen derselben mit Bombentreffern versenkt. Die Flugzeuge, welche von den feindlichen Überwachungsfahrzeugen heftig beschossen wurden, kehrten unverletzt zurück.

Flottenkommando.

Sofia, 26. Aug. Bericht des Generalstabs.

Unser rechter Flügel setzt seinen Vormarsch fort. Die Abteilung, die südlich vom Ochrida-See vorgeht, hat das Dorf Malik, 10 Km. nördlich von Koriza am Nordufer des gleichnamigen Sees erreicht und genommen. Im Moglenitatal versuchten die Serben nach ihren vergeblichen Angriffen vom 21. bis 23. August am 25. August in der Richtung auf das Dorf Bahovo zum Angriff überzugehen, wurden aber zurückgeschlagen. Das Schicksal der ganzen Tag über nicht auf. Im Wardar-tale stellenweise Geschützkämpfe. In dem Dorfe Dold-

zeli haben wir eine englische Abteilung mit dem befehlighenden Offizier gefangen genommen.

Unser linker Flügel ist von Barnardagh vorgerückt und hat die ägäische Küste besetzt. Alle englischen Truppen haben sich in der Richtung auf Orfano und Tschabazi zurückgezogen. Wir haben vor Tschabazi und Orfano die Linie Lakoviza—Dedebali—Arksakli—Mentechli eingenommen.

Gestern morgen haben drei russische Wasserflugzeuge in großer Höhe Warna überflogen und einige Bomben auf Stadt und Hafen abgeworfen. Es wurde niemand getötet, der Sachschaden ist geringfügig. Unser Wasserflugzeuge haben zweimal mit sichtlichem Erfolge ein russisches Geschwader angegriffen, das in einer Entfernung von 10 Km. von der Küste kreuzte. Alle Wasserflugzeuge sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Konstantinopel, 24. Aug. (W.B. Nichtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers.

An der Front und an der persischen Front ist die Lage unverändert.

An der Kaukasusfront wurden Angriffsversuche des Feindes gegen unsere vorgeschobenen Stellungen auf dem rechten Flügel zurückgeschlagen. An einer Stelle mußte der Feind, trotz Einwirkung dreimal überlegener Streitkräfte, sich vor dem heldenhaften Widerstand unserer Truppen zurückziehen. Er ließ Gefangene in unserer Hand. Im Zentrum unbedeutende Feuergefechte. Bei einem Überfall auf vorgeschobene feindliche Gräben auf dem linken Flügel wurden 20 feindliche Soldaten, darunter ein Offizier, getötet und militärische Ausrüstungsstücke erbeutet.

Ein feindlicher Monitor beschoß wirkungslos mit einigen Geschossen die Küste bei Joticha.

Bei einem Zusammenstoß feindlicher Erkundungsgruppen mit unseren Abteilungen (25 Kilometer östlich von Suez) floh der Gegner.

Ein feindliches Flugzeug richtete eine Viertelstunde irrtümlich ein Maschinengewehrfeuer gegen eigene Truppen. An den übrigen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

Konstantinopel, 25. Aug. Bericht des Hauptquartiers: An der Front und an der persischen Front keine Veränderung. An der Kaukasusfront werden die Kämpfe, die sich über einen Teil unserer vorgeschobenen Stellungen auf dem rechten Flügel ereigneten, zu unseren Gunsten fortgesetzt. Wir machten eine Anzahl Gefangene.

Von den anderen Fronten keine wichtige Nachricht.

Konstantinopel, 26. Aug. (W.B.) Amtlicher Bericht: An der Front im Euphrat-Abchnitt werden die feindlichen Lager durch glückliche Angriffe beunruhigt. Im Tigris-Abchnitt griffen Rudschahids feindliche Truppen südlich der Linie Scheikh Said-Ali Garbi an und machten Beute.

In Persien an der russischen Front, 66 Kilometer südlich Samadan, in der Richtung auf Devlet-Abad wurden russische Truppen angegriffen und vertrieben. Unsere Truppen erreichten Bidjar, 77 Kilometer nordöstlich Sine. Die Kämpfe, die mit russischen Truppen in der Gegend von Sakiz begonnen waren, dauern zu unseren Gunsten fort. Unsere vorgeschobenen Truppen, die die feindlichen Truppen bis 35 Kilometer westlich Sautschbulak verfolgten, mußten am 21. August in der Richtung auf diesen Ort nördlich und südlich des Dorfes Svinjing dem Angriff einer Zahl überlegener Kräfte standhalten. Sie verteidigten sich erfolgreich und warfen den Gegner zurück. Aus dem guten Zustand seiner Verkehrsmittel in diesen Gegenden Vorteil ziehend, führte der Feind Verstärkungen heran, die größtenteils aus Transbaikal-Kosaken bestanden. Ohne uns Zeit zu lassen, griff er in der Nacht zum 22. August den linken Flügel unserer vorgeschobenen Truppen an. Den Angriffen überlegener Streitkräfte von den Seiten, von vorn und von hinten ausgeführt, mußten sich die Unrigen in der Richtung auf die Grenze zu den Haupttruppen zurückziehen. Ein Teil unserer Truppen erlitt in dem Kampfe Verluste, während er die feindliche Umschließungslinie durchbrach.

An der Kaukasusfront schreitet unsere Offensive auf dem rechten Flügel trotz des feindlichen Gegenangriffes fort. Von den anderen Fronten keine neuen Nachrichten.

Weitere Nachrichten.

Krakau, 26. Aug. (W.B.) Heute 7 Uhr abends fuhr Kaiser Wilhelm im Automobil mit kleinem Gefolge durch Krakau. Eine vielhundertköpfige Menschenmenge brachte dem Kaiser Ovationen dar.

Bern, 26. Aug. Nach dem „Reit Journal“ ist ein französisches Unterseeboot am Donnerstag Nacht im Hafen von Cherbourg beim Laden von Akkumulatoren in die Luft geflogen. Es gab sechs oder sieben Tote. („S. 3.“)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
W. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. E. 773
Handelsregister-Eintrag.
Abt. A, Bd. II, O.-Z. 467: Firma Poenen u. Thomé Technisches Ingenieurbüro in Baden. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1916 begonnen. Gesellschafter sind: Eugen Poenen, Kaufmann in Baden und Georg Thomé, Kaufmann in Saarbrücken. Baden, 17. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Engen. E. 774
Handelsregister-Eintrag B, Bd. I, O.-Z. 5. Begauer Steinwarenfabrik Engen, Ges. mit beschr. Haftg. Engen in Va. Die Firma ist erloschen.
Enoien, 22. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E. 775
In das Handelsregister, Abteilung B, Bd. II, O.-Z. 29 wurde eingetragen:
Unterfinden Brauerei Julius Deigler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg im Breisgau betr.:
Durch Gesellschafterbeschluss vom 27. Juli 1915 ist das Stammkapital um 100 000 M. herabgesetzt worden und beträgt jetzt nur noch 200 000 Mark.
Freiburg, 16. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E. 776
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Bd. II, O.-Z. 270: Firma B. Asmus Nachfolger, Heinrich Oeffner, Freiburg, ist erloschen.
Bd. I, O.-Z. 206: Firma Wilhelm Wagner, Freiburg betr.:
Die Firma lautet jetzt: Wilhelm Wagner Nachf. Ludwig Lent.
Inhaber ist Ludwig Lent, Elektrotechniker, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb desselben durch Ludwig Lent abgeschlossen.
Freiburg, 24. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. E. 764
In das Handelsregister B, Bd. IV, O.-Z. 21 ist zur Firma Badische Glaswerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbeschluss des Geschäftsführers Heinrich Brill ist erloschen; an dessen Stelle ist Kaufmann Carl Nagel in Karlsruhe als Geschäftsführer bestellt.
Karlsruhe, 22. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. E. 785
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Bd. I, O.-Z. 32 zur Firma Billinger, Kirner & Cie., Karlsruhe, Zweigniederlassung der Firma Kirner & Cie. in Lengfurt: Der Gesellschafter Johann Baptist Hilpert in Neustadt a. d. S. ist aus der Gesellschaft ausgestiegen.
Zu Bd. V, O.-Z. 110 zur Firma Billinger, Kirner & Cie., Karlsruhe, Zweigniederlassung der Firma Kirner & Cie. in Lengfurt: Der Gesellschafter Johann Baptist Hilpert in Neustadt a. d. S. ist aus der Gesellschaft ausgestiegen.
Karlsruhe, 26. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. E. 786
In das Handelsregister B, Bd. II, O.-Z. 39 ist zur Firma Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbeschluss des Geschäftsführers Ingenieurs Dr. Albert Wenger und die Prokuren des Ingenieurs Georg Linjin und des Kaufmanns August Sander, Karlsruhe, sind erloschen.
Karlsruhe, 25. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Kehl. E. 787
In das Handelsregister A, Bd. II wurde eingetragen unter O.-Z. 59 Firma Ober-rheinische Bottich- und Fass-fabrik Kehl-Rheinhafen Reich und Rhein in Kehl, offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind:
1. Betriebsleiter Friedrich Reich in Schiltigheim,

2. Kaufmann Ludwig Rhein-erl in Ströburg.
Die Gesellschaft hat am 15. August 1916 begonnen.
Kehl, 25. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. E. 665
Handelsregister-Eintrag zu B, O.-Z. 31, Firma Holzver-arbeitungs-Industrie Aktiengesellschaft in Konstanz: Den Kaufleuten Konstantin Sartorius und Wilhelm Sieg-risi, beide in Konstanz, ist Prokura für die Firma in der Weise erteilt, daß die Genannten berechtigt sind, je mit einem Vorstandsmit-glied oder mit einem der ein-gezeichneten Prokuristen, Fritz Schaeffer, Julius Frölich u. Dr. Adalbert Fischer, zu zeichnen.
Konstanz, 8. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E. 765
Zum Handelsregister B, Bd. XIII, O.-Z. 40 wurde heute eingetragen: Firma A. Herrel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb chemisch-technischer phar-mazeutischer Produkte und der Handel mit Waren aller Art. Das Stammkapital be-trägt 20 000 M. Geschäftsführer sind: Eigmund Ra-thian, Kaufmann, Heidelberg, und Albert Herrel, Kauf-mann, Strazburg i. E. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschafts-vertrag ist am 9. August 1916 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 22. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E. 766
Zum Handelsregister B, Bd. I, O.-Z. 24, Firma Rheinmühlwerke in Mann-heim wurde heute eingetra-gen: Das Grundkapital ist um 500 000 M. erhöht und beträgt jetzt 1 000 000 Mark. Durch den Beschluß der Ge-

neralversammlung vom 26. Juni 1916 wurde § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeän-dert. Die Aktien sind zum Kurse von 118 % ausgegeben worden.
Mannheim, 22. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E. 767
Zum Handelsregister B, Bd. XI, O.-Z. 1, Firma Düngersfabrik Rheinau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Rheinau wurde heute eingetragen: Robert Fremerey, Mannheim, ist als Zwangsverwalter der Gesellschaft ausgeschieden. Hugo Offermann, Schwetzingen, ist durch Entschlicung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. August 1916, Nr. 30 068 als Zwangsverwalter der Gesellschaft bestellt. Während der Dauer der Verwaltung ruhen die Befugnisse aller andern Personen zu Rechtshandlungen für das Unternehmen.
Mannheim, 23. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E. 762
Zum Handelsregister B, Bd. IX, O.-Z. 21, Firma Rheinische Porzellanfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 11. Juli 1916 ist der Ge-sellschaftsvertrag in § 9, Abs. 2, Satz 2 (Vertretungs-befugnis) und § 11 (Aufsichts-ratsbestellung) abgeändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma derselben die Unterschrift zweier Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers mit einem Prokuristen oder zweier Prokuristen erforderlich. Felix Kaub, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer be-stellt. Die Prokura des Felix Kaub ist erloschen.
Mannheim, 21. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E. 789
Zum Handelsregister A, wurde heute eingetragen:

1. Bd. I, O.-Z. 92, Firma Julius Hermanns Buchhand-lung, Mannheim: Julius Hermann Witwe Mannheim, ist als Einzelprokurist be-stellt.

2. Bd. VII, O.-Z. 13, Firma Kirner Kammerer & Cie. als Zweigniederlassung der Firma Kirner & Cie. in Lengfurt: Johann Baptist Hilpert ist als persönlich haf-tender Gesellschafter ausge-schieden.

3. Bd. VII, O.-Z. 51 Firma Mannheimer Maschinen-fabrik Mohr & Federhoff in Mannheim: Die Prokura des Wilhelm Klöpfer ist erloschen.

4. Bd. X, O.-Z. 69, Firma Gebr. Kiltbau in Mann-heim: Peter Kiltbau ist ge-storben, das Geschäft samt der Firma auf seine Witwe, Anna Katharina geb. Bortne in Mannheim-Baldhof als alleinige Inhaberin überge-gangen.

5. Bd. XVIII, O.-Z. 1, Firma Laue & Oswald in Mannheim. Offene Handels-gesellschaft. Persönlich haf-tende Gesellschafter sind: Georg Walter Laue, Photo-graph, Mannheim, u. Mar-tin Oswald, Photograph, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 25. August 1916 be-gonnen. Geschäftszweig: Spe-zialhaus für Amateurphoto-graphie.
Mannheim, 26. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Forstheim. E. 750
Handelsregister-Eintrag:
Abt. A, Bd. V, O.-Z. 8: Firma Geschwister Gutmann in Mannheim mit Zweigni-e-derlassung in Forstheim. Dem Kaufmann Heinrich Maas in Karlsruhe ist Ein-zelprokura erteilt.
Forstheim, 21. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Forstheim. E. 777
Handelsregister-Eintrag:
Abt. A, Bd. VII, O.-Z. 84, Firma Carl Friedrich Stähle in Forstheim. Inhaber ist Kaufmann Carl Friedrich Stähle in Forstheim. An-gegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Vorjenge-

fedten und Goldwarenhand-lung.)
Forstheim, 24. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. E. 751
Handelsregister-Eintrag B, O.-Z. 8, Firma Motorwagen-gesellschaft St. Blasien, Ge-sellschaft mit beschränkter Haftung, in St. Blasien: Gustav Grumbach ist als Ge-schäftsführer - Stellvertreter ausgeschieden; derselbe wurde bis auf weiteres als weiterer Geschäftsführer bestellt.
St. Blasien, 17. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Reinheitsregister-Eintrag. E. 763
Bd. II, O.-Z. 37. Verein Heidelberger Presse in Hei-delberg.
Heidelberg, 14. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht 3.

Reinheitsregister. E. 778
In das Reinheitsregister wurde heute unter O.-Z. 9, Evangelischer Kinderchörlein in Friesenheim in Friesen-heim eingetragen:
Vorstand des Vereins ist Bürgermeister G. Finer in Friesenheim und dessen Stellvertreter Pfarrer Ernst in Friesenheim.
Lahr, 14. Aug. 1916.
Großh. Amtsgericht.

Nächste Woche

beginnen Ziehungen der III. Klasse
Preuß.-Südd. Staatslotterie
deren Erneuerung alsbald er-bitte. Kauflos:
1/4 1/2 1/4 Los
15- 30.- 60.- 112.- M.
Bad. Kriegsgefangenen, Pferden, Kriegsinvaliden, auch Wärttern, a. l. - p. S. l., bei Mehr mit Rabatt u. andere Arten empfohlen. D. 96
Carl Götz
Hebelstraße 11/15, h. Rathhaus
Karlsruhe.